



PRESSEMITTEILUNG, 12.03.2012

Naturkorken: Ideal für Umwelt und Wein

Bielefeld/Santa Maria de Lamas, 12.03.2012. Korken kaufen - Klima schützen: Wer mit Naturkorken verschlossene Weine kauft, leistet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Naturschützer, Winzer, Handel und Verbände treten daher mit Nachdruck für die Verwendung von Naturkorken ein.

Im Verlauf ihres Lebens produzieren Naturkorken etwa zehnmal weniger CO₂ als Plastikstopfen. Gegenüber Drehverschlüssen aus Aluminium sogar 24-mal weniger. Das macht den Naturkorken so attraktiv für alle, die nachhaltig leben wollen.

Die mediterranen Korkeichenbiotope gehören zu den biologisch reichsten der Welt. Sie sind Lebensraum bedrohter Tierarten und beherbergen rund 13.000 nur in dieser Region ansässige Pflanzenspezies. Korkeichen binden im Jahr rund 14 Millionen Tonnen CO₂. Allein bei den Korkeichen Portugals sind es fast fünf Prozent der CO₂-Emissionen des Landes. Naturschutzorganisationen wie WWF und NABU betonen daher: Die Verwendung von Naturkorken trägt zum Erhalt eines der artenreichsten Biotope der Welt bei.

Nun reagiert der Handel auf die zurück gewonnene Glaubwürdigkeit des Naturkorkens. Der Deutsche Korkverband DKV (Bielefeld) und der portugiesische Korkverband APCOR (Santa Maria de Lamas) etablieren Partnerschaften mit Mövenpick Wein GmbH (Dortmund), Kaufland Warenhandel GmbH und Co. KG. (Neckarsulm) und der WIV Wein International AG (Burg Layen). Die gemeinsame Handelsaktion der neuen Partner beginnt im März als Teil der Kampagne „Natürlich Kork.“ und erreicht so unmittelbar den Endverbraucher im Einzelhandel.

In einer aktuellen Resolution hebt auch die internationale Weinorganisation OIV, die auf globaler Ebene die Grundlagen für die Weingesetzgebung erarbeitet, die »Wirkung von Naturkorken gegen Kohlenstoff-Emissionen« hervor. Der Winzer und Vorsitzende des VDP-Regionalverbands Nahe-Ahr Armin Diel unterstreicht: „Der Naturkorken verschafft Weinen die besten Entwicklungsmöglichkeiten für Reife und Geschmack. Umso besser, dass neben dem Gebrauchswert die Ökobilanz des Naturkorkens jedem anderen Verschluss deutlich überlegen ist“.

www.natuerlichkork.de | www.facebook.com/natuerlichkork

„Natürlich Kork!“ ist eine Informationskampagne des portugiesischen Korkverbands APCOR und des Deutschen Kork-Verbands e. V. (DKV), die über die Vorteile des Naturkorkens informiert. Partner sind u.a. der VDP, ECOVIN und der Naturschutzbund Deutschland e. V. NABU.

Pressekontakte

Lydia Schalm

MEDIA CONSULTA Deutschland GmbH
Wassergasse 3 | 10179 Berlin
Tel.: +49 (0)30 65000 386

E-Mail: l.schalm@media-consulta.com

Deutscher Kork-Verband e. V. (DKV)
Mittelstraße 50 | 33602 Bielefeld

Tel.: +49 521 1369740 | Fax: +49 521 9653377

E-Mail: info@kork.de

APCOR - Portuguese Cork Association | Tel: +351 227 474 040 | E-Mail: realcork@apcor.pt



www.natuerlichkork.de

Hintergrundinformation

Kork - ein einzigartiges Naturprodukt

Einfach überzeugend: Kork! Der Rohstoff wird aus der äußeren Rindenschicht der Korkeiche (*Quercus suber*) gewonnen und ist elastisch, geschmacksneutral sowie flüssigkeitsabweisend. Er hat eine geringe Dichte und verfügt über eine große Widerstandsfähigkeit gegen hohen Temperaturen, Verschleiß und fast alle Chemikalien. Mit diesen besonderen Merkmalen besitzt der Naturkork optimale Verschlusseigenschaften, die sich die Korkindustrie zu Nutze macht: So werden heute rund 75 Prozent des einzigartigen Naturprodukts zu Flaschenkorken verarbeitet. Das sind jährlich etwa 12 Milliarden Flaschenkorken. Im Gegensatz zu Schraub- oder Aluminiumverschlüssen haben Naturkorken einen weiteren, beachtlichen Vorteil: Sie sind zu 100 Prozent recycelbar und damit der nachhaltigste aller Flaschenverschlüsse. Gebrauchte Flaschenkorken werden zu Brenn- oder Dämmstoffen verarbeitet oder anderweitig recycelt.

Beste Qualität gesichert

Bei der Produktion von Flaschenkorken werden höchste Qualitätsstandards eingehalten: Vor der Verarbeitung wird die Korkrinde in großen Edelstahlbehältern für etwa eine Stunde bei rund 100 Grad Celsius gekocht, um dem Rohstoff unerwünschte Substanzen zu entziehen. Dabei gewinnt der Naturkork an Volumen und Elastizität. Wichtig bei dem Prozess: Das Waschwasser muss von einwandfreier Qualität sein und wird häufig gewechselt. Nach dem Kochvorgang muss die Korkrinde abkühlen und trocknen. Danach wird sie in Streifen geschnitten. Es folgen das Ausstanzen der Naturkorken und ein weiterer Waschgang zur Desinfektion. Weinstерil und hygienisch verpackt kommen die Korken zum Weinabfüller, wo sie mit Hilfe eines Vierbackenschlosses zusammengedrückt und in die Flasche gestoßen werden.

Gut für Ökonomie und Ökologie

Jährlich werden weltweit bis zu 340.000 Tonnen Kork produziert. Der Gesamtwert jeder Jahresernte beträgt etwa 900 Millionen Euro. Der weltgrößte Korklieferant mit einem Marktanteil von 52,5 Prozent ist Portugal. Beeindruckend sind auch die ökologischen Faktoren: Die Korkeichenwälder stellen einen lebenswichtigen Bestandteil des ökologischen Gesamtsystems dar. Alle Korkwälder zusammen binden jährlich rund 14 Millionen Tonnen des Treibhausgases CO₂ und bieten vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein einzigartiges Ökosystem; in den portugiesischen Korkwäldern beispielsweise leben noch Iberische Luchse. Diese weltweit am stärksten bedrohte Raubkatzenart zählt nur noch 150 Exemplare. Darüber hinaus beugen Korkeichen der Versteppung vor und sind im Gegensatz zu Eukalyptus- oder Pinienwäldern gegenüber Waldbränden relativ unempfindlich.

Naturkorken - der populärste Flaschenverschluss

Der Naturkorken ist nicht nur der bekannteste, sondern auch der beliebteste Flaschenverschluss für Wein. Das ergab eine Studie der Universität Mannheim. Die Forscher befragten hierfür Haushalte des Nielsen®-Homescan-Panels zu ihren Konsum- und Kaufgewohnheiten Wein betreffend sowie zu ihren bevorzugten Flaschenverschlüssen. 57 Prozent würden sich demnach für Naturkorken entscheiden, falls ihr präferierter Wein mit verschiedenen Verschlüssen angeboten würde. Sie verbinden mit dem Naturkorken Tradition, Genuss, Natürlichkeit und Umweltverträglichkeit.